

Gebrauchs-, Sicherheits- und Warnhinweise für Pyramis Hochdruck-Küchenarmaturen ohne Schlauchbrause

1. Allgemeine Sicherheitshinweise

Die folgenden Gebrauchs-, Sicherheits- und Warnhinweise gelten für Pyramis Hochdruck-Küchenarmaturen ohne Schlauchbrause. Lesen Sie diese Hinweise vor Montage und Verwendung sorgfältig durch. Eine sachgemäße Installation, Bedienung und regelmäßige Kontrolle der Armatur tragen dazu bei, Verletzungen, Undichtigkeiten und daraus resultierende Sach- oder Wasserschäden zu vermeiden.

• Verwendungszweck:

Die Küchenarmatur ist für die kontrollierte Entnahme sowie das Mischen von kaltem und warmem Wasser an dafür geeigneten Wasserinstallationen vorgesehen. Sie ist ausschließlich entsprechend ihrer konstruktiven Ausführung und den Herstellerangaben zu verwenden.

• Hochdruckarmatur:

Hochdruckarmaturen sind für den Anschluss an eine entsprechend geeignete Warm- und Kaltwasserversorgung vorgesehen. Sie dürfen nicht als Niederdruckarmatur an einem drucklosen Warmwasserbereiter verwendet werden.

• Material und Ausstattung:

Je nach Modell können Material, Oberfläche, Auslauf, Schwenkbereich, Kartusche, Luftsprudler und weitere Ausstattungsmerkmale variieren. Für das jeweilige Modell sind daher zusätzlich die produktspezifischen Herstellerangaben zu beachten.

2. Montage und Installation

• Fachgerechte Installation!

Die Küchenarmatur muss entsprechend den Herstellerangaben und den für die Wasserinstallation geltenden Anforderungen montiert und angeschlossen werden. Bei fehlenden Fachkenntnissen sollte die Montage durch eine entsprechend qualifizierte Fachkraft erfolgen.

• Wasserzufuhr absperren!

Vor Montage-, Demontage-, Wartungs- oder Anschlussarbeiten ist die Wasserzufuhr vollständig abzusperren. Öffnen Sie anschließend die Armatur, um noch vorhandenen Druck in den Leitungen abzubauen.

• Warm- und Kaltwasseranschluss beachten!

Schließen Sie die Anschlüsse entsprechend ihrer vorgesehenen Zuordnung an. Eine Vertauschung der Anschlüsse kann zu einer unerwarteten Bedienfunktion und damit insbesondere bei heißem Wasser zu einer erhöhten Verbrühungsgefahr führen.

• Flexible Anschlussschläuche:

Flexible Anschlussschläuche dürfen bei der Montage nicht verdreht, gequetscht, stark geknickt oder unter Zugspannung eingebaut werden. Sie müssen so verlegt werden, dass keine mechanische Belastung durch angrenzende Bauteile entsteht.

• Anschlüsse nicht übermäßig festziehen!

Schraubverbindungen sind entsprechend den Montagevorgaben anzuziehen. Übermäßige Krafteinwirkung kann Gewinde, Dichtungen, Anschlussschläuche oder andere Komponenten beschädigen.

• Sicherer Sitz der Armatur!

Nach der Montage muss die Armatur fest und sicher an Spüle oder Arbeitsfläche sitzen. Eine lockere

Armatur darf nicht dauerhaft weiterverwendet werden, da Bewegungen die Befestigung und Anschlüsse zusätzlich belasten können.

- **Betriebsbedingungen beachten!**

Die vom Hersteller für das jeweilige Modell vorgegebenen Betriebsbedingungen, insbesondere hinsichtlich des Wasserdrucks und der Wassertemperatur, sind einzuhalten. Es dürfen keine nicht vom Hersteller bestätigten Grenzwerte zugrunde gelegt werden.

3. Dichtheitsprüfung und Schutz vor Wasserschäden

- **Dichtheitsprüfung nach der Montage!**

Öffnen Sie die Wasserzufuhr nach der Installation kontrolliert und überprüfen Sie sämtliche Anschlüsse, Verschraubungen und Schlauchverbindungen sorgfältig auf Dichtheit.

- **Armatur zunächst beobachten!**

Kontrollieren Sie die Installation insbesondere während und nach der ersten Inbetriebnahme. Bereits geringe Feuchtigkeit an Anschlüssen oder Schläuchen kann auf eine Undichtigkeit hinweisen.

- **Undichtigkeiten sofort beheben!**

Bei austretendem Wasser, Tropfen an Anschlussstellen oder ungewöhnlicher Feuchtigkeit ist die Wasserzufuhr abzusperren und die Ursache zu überprüfen. Eine undichte Armatur bzw. ein undichter Anschluss darf nicht unbeaufsichtigt weiterbetrieben werden.

- **Regelmäßige Sichtkontrolle!**

Kontrollieren Sie Armatur, Befestigung, Anschlussschläuche und Verbindungsstellen regelmäßig auf Feuchtigkeit, Beschädigungen, Korrosion, Verformungen oder andere Auffälligkeiten.

4. Warnhinweise zur Verwendung



- **Verbrühungsgefahr durch heißes Wasser!**

Aus der Armatur kann je nach angeschlossener Warmwasserversorgung sehr heißes Wasser austreten. Stellen Sie die gewünschte Mischtemperatur deshalb kontrolliert ein.

- **Einhebelmischer vorsichtig bedienen!**

Bewegen Sie den Bedienhebel kontrolliert. Eine schnelle oder unbeabsichtigte Einstellung auf einen hohen Warmwasseranteil kann dazu führen, dass plötzlich sehr heißes Wasser austritt.

- **Wassertemperatur prüfen!**

Prüfen Sie die Wassertemperatur vor direktem Hautkontakt, insbesondere wenn Kinder, ältere Personen oder Personen mit eingeschränkter Wahrnehmung die Armatur benutzen.

- **Keine übermäßige Kraft anwenden!**

Bedienhebel und Auslauf dürfen nicht gewaltsam bewegt werden. Schwergängige Bauteile sind nicht durch erhöhten Kraftaufwand zu betätigen, sondern auf Verschmutzung, Verkalkung, Beschädigung oder Wartungsbedarf zu überprüfen.

5. Schwenkbarer Auslauf

- **Schwenkbereich beachten!**

Bei Armaturen mit schwenkbarem Auslauf darf dieser nur innerhalb des konstruktiv vorgesehenen Bewegungsbereiches bewegt werden. Ein gewaltsames Weiterdrehen über einen vorhandenen Anschlag hinaus kann Dichtungen oder andere Bauteile beschädigen.

- **Wasseraustritt berücksichtigen!**

Richten Sie den Auslauf so aus, dass das Wasser sicher in das Spülbecken fließt. Ein über den Spülenbereich hinaus geschwenkter Auslauf kann bei geöffnetem Wasserfluss zu Wasseraustritt auf Arbeitsflächen oder Boden und dadurch zu Sachschäden bzw. Rutschgefahr führen.

- **Nicht als Haltegriff verwenden!**

Der Armaturenauslauf ist nicht zum Festhalten, Abstützen, Aufhängen von Gegenständen oder als Hebel vorgesehen. Zusätzliche mechanische Belastungen können Befestigung, Auslauf oder Armaturenkörper beschädigen.

6. Kartusche und Luftsprudler

- **Kartusche:**

Die Kartusche steuert Wassermenge und Mischverhältnis von Warm- und Kaltwasser. Bei ungewöhnlicher Schwergängigkeit, dauerhaftem Nachtropfen oder einer veränderten Mischfunktion sollte die Armatur überprüft werden. Pyramis gibt für seine Armaturen Kerox-Mechanismen mit keramischen Dichtscheiben an. Für die konkrete Ausführung der jeweiligen Armatur sind die jeweiligen Produkt- und Herstellerangaben maßgeblich.

- **Luftsprudler:**

Ablagerungen oder Fremdkörper am Luftsprudler können das Strahlbild oder den Wasserdurchfluss verändern. Der Luftsprudler sollte deshalb bei Bedarf entsprechend den Pflegehinweisen gereinigt werden.

- **Bauteile nicht beschädigen!**

Bei Ausbau oder Reinigung des Luftsprudlers dürfen Gewinde, Dichtungen und Oberflächen nicht durch ungeeignete Werkzeuge oder übermäßige Kraft beschädigt werden.

7. Reinigung und Pflege

- **Regelmäßige Reinigung!**

Reinigen Sie die Armatur regelmäßig, damit Wasser-, Kalk- und Schmutzrückstände nicht dauerhaft auf der Oberfläche verbleiben.

- **Milde Reinigungsmittel verwenden!**

Für die regelmäßige Pflege sollten geeignete milde Haushaltsreiniger und weiche Tücher bzw. Schwämme verwendet werden. Beachten Sie dabei die Pflegehinweise des Herstellers für die jeweilige Oberfläche.

- **Keine aggressiven oder scheuernden Mittel!**

Verwenden Sie keine ungeeigneten Scheuermittel, harten Scheuerschwämme oder andere Hilfsmittel, welche die Oberfläche zerkratzen oder beschädigen können. Bei beschichteten oder farbigen Oberflächen ist besonders auf die jeweiligen Herstellerhinweise zu achten.

- **Reinigungsmittel vollständig entfernen!**

Rückstände von Reinigungsmitteln sollten anschließend vollständig mit sauberem Wasser entfernt und die Oberfläche mit einem weichen Tuch getrocknet werden.

8. Kontrolle und Wartung

- **Regelmäßige Kontrolle:**

Überprüfen Sie die Armatur in angemessenen Abständen auf festen Sitz, einwandfreie Bedienbarkeit und erkennbare Beschädigungen.

- **Anschlussschläuche kontrollieren!**

Achten Sie insbesondere auf Knickstellen, Risse, Verformungen, Korrosionserscheinungen, Scheuerstellen oder andere sichtbare Veränderungen an flexiblen Anschlussschläuchen und deren Verbindungen.

- **Befestigung kontrollieren!**

Eine sich lockernde Armatur sollte nicht dauerhaft durch weiteres Bewegen belastet werden. Die Befestigung ist zu überprüfen und gegebenenfalls fachgerecht wiederherzustellen.

- **Defekte Bauteile austauschen!**

Beschädigte oder verschlissene sicherheits- bzw. funktionsrelevante Komponenten sind nicht provisorisch zu reparieren. Verwenden Sie geeignete und für die jeweilige Armatur vorgesehene Ersatzteile.

- **Keine eigenständigen Veränderungen!**

Nehmen Sie keine konstruktiven Veränderungen an Armatur, Kartusche, Anschlussschläuchen oder anderen wasserführenden Komponenten vor.

9. Hygiene und Trinkwasserkontakt

- **Saubere Installation!**

Achten Sie bei Montage, Wartung und Reinigung darauf, dass keine Verschmutzungen in Anschlussschläuche, Armatur oder andere wasserführende Bereiche gelangen.

- **Nach Montage oder Wartung:**

Nach Arbeiten an der Armatur sollte das Wasser zunächst kontrolliert laufen gelassen werden, damit eventuell vorhandene lose Rückstände aus der Installation ausgespült werden können. Dabei sind gegebenenfalls vorhandene Hersteller- bzw. Installationsvorgaben zu beachten.

- **Längere Nichtbenutzung:**

Nach längeren Standzeiten sollte zunächst frisches Wasser nachlaufen. Beachten Sie hierbei die jeweils geltenden hygienischen Empfehlungen für Trinkwasserinstallationen.

- **Nur geeignete Komponenten verwenden!**

Bei Austausch von wasserführenden Teilen sollten ausschließlich für die jeweilige Armatur und den vorgesehenen Verwendungszweck geeignete Komponenten verwendet werden.

- **Herstellerangaben:**

Pyramis macht für seine Armaturen zusätzliche Angaben zu Materialien und Komponenten im Kontakt mit Wasser und nennt hierfür verschiedene Prüfungen bzw. Zertifizierungen. Diese Herstellerangaben beziehen sich auf die jeweils entsprechend ausgeführten Komponenten und sollten nicht pauschal auf nicht spezifizierte Ersatzteile übertragen werden.

10. Verhalten bei Störungen

- **Ungewöhnliche Geräusche oder veränderter Wasserfluss:**

Verändert sich der Wasserstrahl deutlich, treten ungewöhnliche Geräusche auf oder lässt sich der Bedienhebel nicht mehr normal bewegen, sollte die Ursache vor weiterer intensiver Nutzung überprüft werden.

- **Unkontrollierter Wasseraustritt!**

Bei einem beschädigten Anschlussschlauch, einer gelösten Verbindung oder einem anderen unkontrollierten Wasseraustritt ist die Wasserzufuhr unverzüglich abzusperren.

- **Reparaturen:**

Reparaturen an wasserführenden oder sicherheitsrelevanten Komponenten sollten nur mit geeigneten Ersatzteilen und bei erforderlichen Fachkenntnissen durchgeführt werden. Im Zweifel ist eine qualifizierte Fachkraft hinzuzuziehen.

11. Wichtige Warnhinweise



- **Verbrühungsgefahr!**

Heißes Wasser kann zu Verbrühungen führen. Temperatur und Wassermenge stets kontrolliert einstellen.

- **Gefahr von Wasserschäden!**

Undichte Anschlüsse, beschädigte Schläuche oder nicht fachgerecht montierte Komponenten können zu erheblichem Wasseraustritt führen. Auffälligkeiten dürfen nicht ignoriert werden.

- **Hochdruck- und Niederdrucksysteme nicht verwechseln!**

Eine als Hochdruckarmatur ausgeführte Küchenarmatur darf nicht entgegen ihrer vorgesehenen Anschlussart an einem drucklosen Niederdruck-Warmwasserbereiter betrieben werden.

- **Beschädigte Armatur nicht weiterverwenden!**

Bei Rissen, gelösten Komponenten, beschädigten Schläuchen oder anderen sicherheitsrelevanten Defekten ist die weitere Verwendung bis zur Überprüfung bzw. Instandsetzung zu vermeiden.

- **Kinder:**

Kinder sollten die Armatur nur entsprechend ihrem Alter und ihrer Fähigkeit zum sicheren Umgang mit heißem Wasser benutzen. Insbesondere die Verbrühungsgefahr ist zu berücksichtigen.

12. Entsorgungshinweise für Pyramis Küchenarmaturen



- **Umweltgerechte Entsorgung:**

Nicht mehr verwendbare Küchenarmaturen bestehen je nach Modell aus verschiedenen metallischen Werkstoffen, Kunststoffen, Dichtungen und weiteren Komponenten. Sie sind entsprechend den örtlich geltenden Entsorgungsvorschriften zu entsorgen. Armaturen und Metallbestandteile können, soweit entsprechende Annahme- und Verwertungsmöglichkeiten bestehen, einer geeigneten Wertstoff- bzw. Metallverwertung zugeführt werden. Flexible Anschlussschläuche, Dichtungen und andere Verbundbauteile sind entsprechend ihrer Materialzusammensetzung und den Vorgaben des örtlichen Entsorgungsträgers zu entsorgen. Bauteile sollten nur dann getrennt werden, wenn dies ohne Verletzungsgefahr möglich ist.